

Auf dem Weg zum **KörperHaus**

Mitten in Bergedorf



»Die immer vielfältiger werdende
Stadtgesellschaft braucht offene Orte
der Begegnung. In zentraler Lage wird
das KörperHaus Kultur-, Lern- und
Beratungsangebote für alle bieten.
Wir setzen besonders auf das Miteinander
von Jung und Alt und stärken zivil-
gesellschaftliches Engagement in der
Gemeinschaft.«

ANJA PAEHLKE, MITGLIED IM VORSTAND
DER KÖRBER-STIFTUNG

»Bergedorf wächst und braucht
Kooperationen verschiedener Akteure,
in denen Demokratie erfahren
und gelebt werden kann. Dieser
Grundgedanke vereint alle Partner im
zukünftigen KörperHaus in der Mitte
von Bergedorf.«

ARNE DORNQUAST, BEZIRKSAMTSLEITER BERGEDORF

Im Herzen von Bergedorf, am historischen Binnenhafen, entsteht in den nächsten Jahren mit dem KörberHaus ein neuer, attraktiver Treffpunkt für den ganzen Bezirk.

Das KörberHaus wird vom Bezirksamt Bergedorf und der Körber-Stiftung in der Mitte des Stadtteils geplant und soll öffentliche Begegnungsangebote und nicht-kommerzielle Dienstleistungen unter einem Dach bündeln. Hauptnutzer werden das Bezirksamt Bergedorf mit dem AWO-Seniorentreff und dem Seniorenbeirat, die Stiftung Hamburger

Öffentliche Bücherhallen mit einer Stadtteilbibliothek, das LichtwarkTheater und die Körber-Stiftung mit Kursen und Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Bildung und Gesundheit für die Generationen 50 plus. Dazu kommen Projekte und Initiativen, die das Engagement für Bergedorf fördern. Die Eröffnung ist derzeit für Anfang 2020 geplant.



Inhalt

- Sich in der Mitte treffen 2**
- Kooperation in der Kommune 4**
- Gemeinsam für Bergedorf 6**
- Architektur: der Siegerentwurf 8**
- Meinungen und Positionen 12**
- Zahlen und Fakten 15**
- Nächste Schritte 16**

Sich in der Mitte treffen

**Das KörperHaus wird der offene Ort
für Austausch und Begegnung**

Unsere Gesellschaft verändert sich: Die Menschen leben im Durchschnitt länger, ihre kulturellen Hintergründe sind bunt gemischt, die Lebensstile besonders in den Städten vielfältig. Diese große Vielfalt und damit der Umgang mit Anderssein ist Realität, gleichwohl noch kein geübter Alltag.

In einer Fülle an Zugehörigkeiten und Identitäten funktionieren einfache Erklärungsmuster nicht mehr. Menschen können und wollen nicht in einzelne Kategorien wie Deutsch, Migrant, Jung oder Alt katalogisiert werden. Die heutigen gelebten Mehrfachidentitäten sind gleichzeitig Chance für den Dialog und einen größtmöglichen Konsens untereinander. Verständigung in der gesellschaftlichen Vielfalt ist möglich und führt zu einer neuen Form des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Damit das Zusammenleben in dieser gesellschaftlichen Vielfalt gut funktioniert und Vorurteile abgebaut werden, muss es Orte der Begegnung und des Austausches geben. Was früher in dörflichen Einheiten der Marktplatz oder Brunnen war, ist den Einkaufszentren gewichen. Stadtgemeinschaften brauchen neue nicht-kommerzielle Räume, die Begegnung ermöglichen.

Mitten in Bergedorf entsteht mit dem KörperHaus ein neuer Ort des Miteinanders. In zentraler Lage werden im historischen Hafen Kultur, Bildung, Austausch, Begegnung und zahlreiche Engagementangebote ein gemeinsames Dach finden. Initiiert und getragen wird das neue Kultur- und Begegnungszentrum von einem breiten Kooperationsbündnis: Theater, Bezirksamt Bergedorf, der Seniorentreff der AWO, Körper-Stiftung und die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen sowie Projekte und Initiativen, die das Engagement für Bergedorf fördern.

Die Körper-Stiftung wird in dem neuen Begegnungsort das Lichtwerk-Theater und das Café als Kommunikationsort betreiben und ihre Angebote für die Generationen 50 plus fortführen. Sie geht bewusst mit ihren Stiftungsakti-

vitäten in die Mitte von Bergedorf und in die Kooperation mit anderen, die aktiv Gesellschaft gestalten wollen. Als gemeinnützige Stiftung will sie ihre Angebote allen gesellschaftlichen Gruppen – unabhängig von Herkunft und sozialem Status – zugänglich machen. Sie will Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung in das größte Praxisprojekt der Stiftung einfließen lassen und dabei die langjährigen Erfahrungen mit sinnstiftenden Angeboten für die Generationen 50 plus aus dem Haus im Park der Körper-Stiftung weiterentwickeln. Vor Ort und mit den Kooperationspartnern will die Stiftung zeitgemäße Antworten für gutes Zusammenleben in einer diversen Stadt finden. Und wenn Bergedorf damit ein Beispiel geben und andere anstiften kann, entspricht das dem Selbstverständnis der Stiftung, die Gesellschaft besser machen will.



Kooperation in der Kommune

Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft

Jede Veränderung beginnt im Kopf. Dort entsteht Neues nicht durch Wachstum, denn unsere Schädeldecke begrenzt die Vermehrung von Nervenzellen. Dennoch entwickeln wir uns weiter: durch Intensivierung, Ausweitung und verbesserte Verknüpfung der Nervenzellen, also durch fortwährende Optimierung der Beziehungen zwischen ihnen. Der Neurobiologe Gerald Hüther hat diese Erkenntnis auf die Kommunen übertragen*. Für ihn ist die Kommune nicht nur Verwaltungseinheit. Kommune bedeutet »Gemeinschaft«: die Familie, das Dorf, die Stadt. Das sind die wahren Lernorte, für Kinder wie Erwachsene. Diesen entscheidenden Erfahrungsraum gilt es zu beleben. Für den Neurobiologen nicht durch ein Mehr an Einwohnern, Gewerbe oder schlicht Geld. Er sieht echte Entwicklungschancen in einem Mehr an Zusammenarbeit und In-Beziehung-Treten.

Ein neues Miteinander erfordert Umdenken und die Bereitschaft, neue Beziehungskulturen zu entwickeln – eine große Aufgabe. Umgesetzt werden muss sie in den Quartieren und Kommunen, den Einheiten, die uns ein Gefühl von

Zuhause geben. Dort gibt es die konkrete Chance, das Zusammenspiel zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft neu zu erproben.

Bergedorf macht sich auf den Weg und erweitert die gute Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und privater Stiftung in einer neuartigen Kooperation: Konzeptionell und finanziell gleichberechtigt sowie gleichermaßen verantwortlich initiieren der Bezirk Bergedorf und die Körper-Stiftung einen gemeinsamen Kultur- und Begegnungsort.

Gleiche Themen nebeneinander bearbeiten – dieses Grundmuster prägte die Seniorenarbeiten im Stadtteil über Jahrzehnte. Die bezirkliche Seniorenarbeit wurde von der AWO übernommen; ein besonderes Angebot für aktives gesundes Alter gibt es seit über 40 Jahren im Haus im Park der Körper-Stiftung. Trotz einiger gemeinsamer Projekte, wie z. B. der Vernetzung von Besuchsdiensten, prägte Abgrenzung den Alltag.

Gemeinsam sind wir stärker

Gutes Leben im Alter braucht sinnstiftende Angebote für die unterschiedlichen Phasen des Älterwerdens. Bildung, Kultur, Gesundheit und Begegnung sind dabei

* Gerald Hüther: *Kommunale Intelligenz. Potenzialentfaltung in Städten und Gemeinden*; Hamburg 2013

wichtige Komponenten, unbedingt auch mit anderen Generationen und Kulturen. Bisherige Angebote sorgten eher für ein unter sich bleiben und räumliche Bedingungen verhinderten die Öffnung für nachwachsende Generationen. Unabhängig voneinander suchten Bezirk und Stiftung nach Lösungen dies zukünftig besser und offener zu gestalten. Um nicht mehr Gleiches nebeneinander und ohne Vernetzung anzubieten, kam es zur Kooperationsidee KörperHaus.

Das Miteinander und das In-Beziehung-Treten braucht einen Ort

Das neue Haus wird ein Ort der Kommunikation, Bildung und Kultur. Es bündelt öffentliche Begegnungsangebote verschiedener professioneller wie auch ehrenamtlicher Anbieter und gibt dem öffentlichen und gemeinschaftlichen Leben eine neue attraktive Adresse. Das Zusammenwirken unterschiedlicher Träger und Institutionen soll dabei gemeinsame Projekte und vielfältige Synergien ermöglichen: Von offenen Treffpunkten und Begegnungsmöglichkeiten sowie Kursen in den Bereichen Sprache, Gesundheit, Bewegung und digitales Lernen, über Literatur und Medien in der Stadteilbibliothek bis hin zu kulturellen Events und vielfältigen Veranstaltungen. Mit dem LichtwerkTheater zieht eine Bühne für alle Bergedorfer ein, die Kultur erleben und selbst darbieten wollen. Mit allen Angeboten soll das KörperHaus ein identitätsstiftender Ort der Gemeinschaft für Bergedorf werden, der durch zahlreiche verschiedene Nutzer und Interessensgruppen geprägt wird. Eine Schwerpunktzielgruppe sind die Generationen 50 plus. Das KörperHaus wird aber auch Anlaufstelle für jüngere Menschen

und insbesondere über die Bücherhalle Bergedorf Kinder und Jugendliche ansprechen.

Offene Orte der Begegnung sind Humus für eine demokratische Gesellschaft

Das KörperHaus wird ein zentraler Ort für Engagement und Teilhabe in Bergedorf. Alle Nutzer des Hauses betreiben Engagementprojekte und vernetzen Engagierte miteinander.

Ein Veranstaltungsraum im Mietbereich der Körper-Stiftung bietet Platz für mehr gesellschaftlichen Diskurs und Meinungsbildung. Die Körper-Stiftung sowie alle Nutzer des KörperHauses und andere Bergedorfer Institutionen bieten hier öffentliche und geschlossene Veranstaltungen an. Für mehr gesellschaftlichen Diskurs und Meinungsbildung bietet ein großer Multifunktionsraum Platz. Anbieter der öffentlichen und geschlossenen Veranstaltungen werden die Körper-Stiftung sowie alle Hauptnutzer des KörperHauses und anderer Institutionen in Bergedorf sein. Tagungen, Diskussionen, Lesungen, Kulturevents oder Tanz- und Musikveranstaltungen – in unterschiedlichen Formaten wird Begegnung und Austausch ermöglicht. Gleichzeitig wird dieser neue Raum ein gemeinschaftlicher Denkort und Wohnzimmer für alle die, die sich in Bergedorf für Bergedorf engagieren.

In Kooperation machen sich die Initiatoren und Nutzer auf den Weg, einen zukunftsfähigen Ort des Miteinanders der Generationen und Kulturen zu schaffen. Die geografische Mitte der Kommune am historischen Hafen Bergedorfs für gemeinwohlorientierte Angebote zu nutzen, unterstreicht das Bekenntnis für einen neues Verständnis des Zusammenlebens.

Gemeinsam für Bergedorf

Die Hauptmieter und Hauptnutzer



BEZIRKSAMT BERGEDORF Das Bezirksamt Bergedorf wird sowohl mit eigenen Räumen für temporäre Nutzungen, Veranstaltungen und Sitzungen, als auch als Träger für die Nutzungseinheiten AWO und Seniorenbeirat das KörberHaus bespielen. Auf Grundlage des Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetzes vertritt der Seniorenbeirat als gewähltes Gremium die Interessen älterer Menschen in der Öffentlichkeit und gegenüber der Verwaltung. Er wirkt als Bindeglied zwischen Bezirkspolitik, Einrichtungen des öffentlichen Lebens und der älteren Generation. Die Volkshochschule wird darüber hinaus Räume für Angebote nutzen, weitere Vereine, Verbände oder Initiativen sind für temporäre Nutzungen eingeplant. Als einer der beiden Hauptmieter wird das Bezirksamt auch den Gesamtbetrieb durch Ressourcen des Bezirks unterstützen.



KÖRBER-STIFTUNG Die Körber-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern Demografischer Wandel, Innovation und Internationale Verständigung. Seit 40 Jahren ist das Haus im Park der Körber-Stiftung ein bekannter Kultur- und Veranstaltungsort in Bergedorf. Über 500 Angebote im Jahr in den Bereichen Bildung, Kultur und Gesundheit bieten den Generationen 50 plus die Chance, mit anderen zusammen zu lernen, sich auszutauschen, sich zu bewegen. Im neuen Haus verantwortet die Stiftung, als einer der beiden Hauptmieter, Angebots- und Lernräume, das Café und den Multifunktionsraum. Wie auch im Haus im Park wird die Körber-Stiftung den Theaterbetrieb ermöglichen. Sie bietet Raum für die SHiP – Stiftung Haus im Park und die durch die SHiP verantwortete Freiwilligenagentur Bergedorf.



Landesverband
Hamburg e.V.

ARBEITERWOHLFAHRT Der Landesverband Hamburg der AWO ist Träger für Angebote der offenen Seniorenarbeit, der Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt, der Förderung des freiwilligen Engagements und von Beratung für Migranten und Geflüchtete, der stationären und ambulanten Pflege und von Angeboten rund um die Familie. Sie bietet Hilfe zur Selbsthilfe, tritt ein für Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit und fördert die Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft, unabhängig vom sozialen Status und Einkommen. Die AWO-Kreisverbände sorgen in den Bezirken insbesondere für die Anliegen der Senioren. Seit über 50 Jahren betreibt die AWO im öffentlichen Auftrag des Bezirksamts Bergedorf den Seniorentreff mit diversen Angeboten. Er wird im neuen KörperHaus als eigene Nutzungseinheit das Angebot fortsetzen und weiterentwickeln.



BÜCHERHALLEN
HAMBURG

STIFTUNG HAMBURGER ÖFFENTLICHE BÜCHERHALLEN Die Bücherhallen Hamburg sind eine Stiftung privaten Rechts. Stiftungszweck ist es, ein leistungsfähiges System öffentlicher Bücherhallen in Hamburg zu betreiben. Sie sind Informationsspeicher und -vermittler für alle bibliotheksüblichen Medien und Partner der Besucher und Bildungsein-

richtungen bei der Verwirklichung von Bildungsinteressen. Die Bücherhallen verstehen sich als Mitträger der soziokulturellen Stadtteilarbeit. Der Standort Bergedorf bietet neben den ca. 35.000 Medieneinheiten auch Klassenführungen und Vorlesestunden sowie Gesprächsgruppen für Zuwanderer zur Sprachförderung. Ehrenamtliche Medienboten versorgen immobile Personen des Stadtteils mit aktuellen Medien. Die Bücherhalle Bergedorf verfügt über alle Dienstleistungen eines leistungsfähigen großstädtischen Bibliothekssystems.

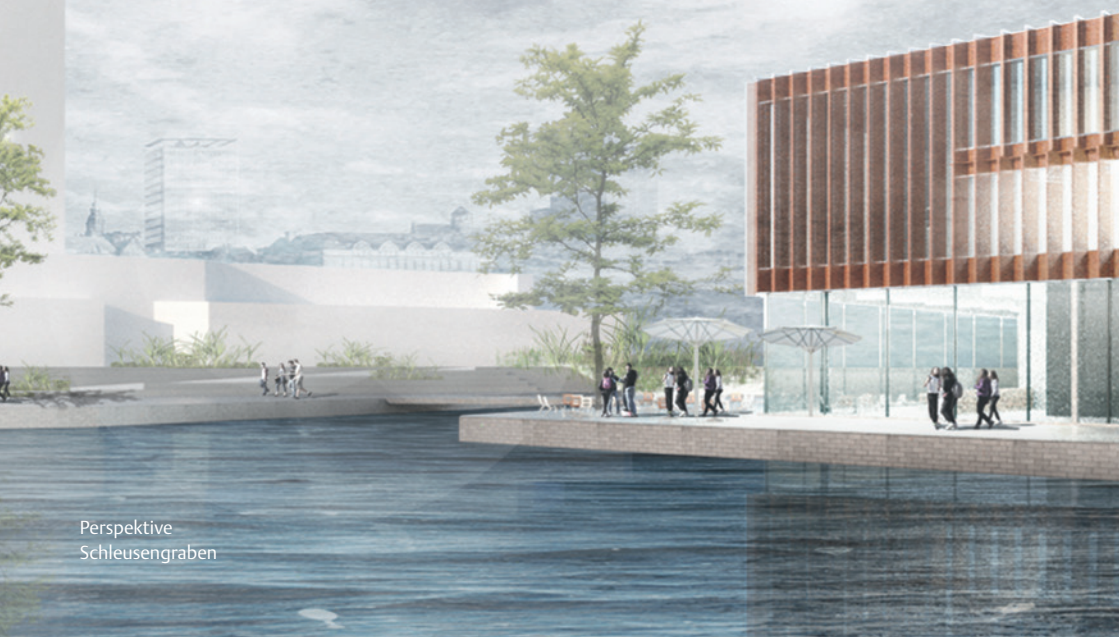


LICHTWARKTHEATER Das Lichtwark-Theater im KörperHaus ist ein bedeutender Kultur- und Veranstaltungsort für Bergedorf. Vom Laienspiel bis zur Galaufführung, von Tourneetheatern und Unterhaltung bis Information – die Veranstaltungen spiegeln das vielfältige kulturelle Leben wider. Es handelt sich in erster Linie um ein Sprechtheater, das durch die »Stäitsch Theaterbetriebs GmbH« bespielt wird. Das Gastspielmanagement gestaltet ein abwechslungsreiches Programm von Produktionen des Altonaer Theaters, der Hamburger Kammerspiele, sowie des Ohnsorg-Theaters und begeistert jährlich circa 18.000 Besucher mit Theater, Kabarett, Comedy und Musicals. Das Theater mit ca. 440 Plätzen im neuen KörperHaus firmiert in Erinnerung an den Hamburger Kunsthistoriker und Kunstpädagogen Alfred Lichtwark (1852–1914) unter dem Namen LichtwarkTheater.

Lichtdurchflutete Architektur

Der Siegerentwurf

Die Lage auf einer Halbinsel an der Holzhude 1 stellt eine Besonderheit des neuen Ortes mitten in Bergedorf dar. In dem von MGF Architekten vorgeschlagenen Entwurf bedingt dies die Funktionen des Kultur- und Begegnungszentrums: Das Theater bildet den Rücken der Anlage im Süden, an den drei offenen Seiten des Grundstücks liegen der Haupteingang, das Café und die Bücherhalle Bergedorf. Die Beratungs-, Lern- und Bewegungsräume für die Angebote von AWO, Körber-Stiftung, Bezirksamt und weiteren werden in den beiden gut zugänglichen Obergeschossen mit vielen Begegnungsflächen zu finden sein. Das lichtdurchflutete Atrium verknüpft alle Bausteine des Gebäudes und bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, beispielsweise als Vorbereich für Theaterveranstaltungen.



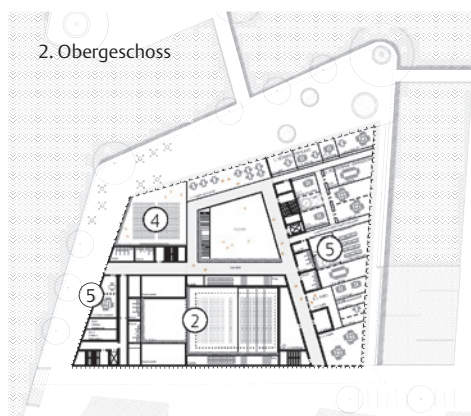
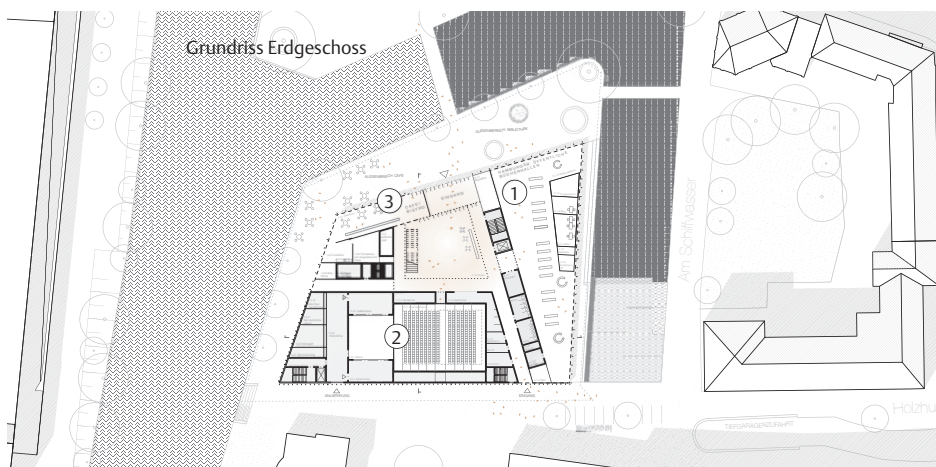
Versteht man das Atrium wie einen Marktplatz, um den sich die unterschiedlichen Funktionseinheiten wie Marktstände gruppieren, ist dies der Ausgang für demokratische Verhältnisse und ein Miteinander bei aller Unterschiedlichkeit. Die verschiedenen Bereiche zeigen sich auch durch die unterschiedlichen Öffnungen der Fassade: Großzügige Verglasungen wie beim Café oder der Stadtteilbibliothek ermöglichen die Öffnung zum Vorplatz und zum Wasser, teiltransparente Flächen schützen Theater, Büro- und Gemeinschaftsräume. Die Fassade des Gebäudes fügt sich in die Umgebung, die durch rote Ziegel geprägt ist, ein. Sie wird in einer vertikalen Linienstruktur lamellenartig aus Kupferblech realisiert. Mit dieser Lösung werden helle Räume geschaffen, gleichzeitig ist durch die tiefe der Struktur kein zusätzlicher Sonnenschutz nötig.



**»Mit dem neuen KörperHaus als
»Markt der Möglichkeiten« entsteht
ein Gebäude für die Bündelung
verschiedener bürgerschaftlicher
Aktivitäten an zentraler und
stadträumlich höchst attraktiver
Stelle in Bergedorf.«**

PROF. DIPL. ING HARTMUT FUCHS, MGF ARCHITEKTEN





Der architektonische Entwurf schafft Räume für die unterschiedlichen Nutzungen durch Bücherhalle ①, Theater ②, Café ③, einem großen Veranstaltungsort ④ sowie die Angebote der Seniorenarbeit ⑤. Er ordnet die Räume zu einer sinnvollen und erkennbaren Gestalt und bindet mit einer gemeinsamen Fassade alles zu einem Ganzen zusammen. Die Transparenz und Offenheit des Gebäudes erleichtern die Orientierung und ermöglichen ein Miteinander der unterschiedlichen Angebote. Vielfältige Beziehungen von Innen und Außen verorten das Gebäude im Stadtgefüge, das so attraktive Aufenthaltsbereiche bietet. Die Architektur liefert dazu mit Material, Konstruktion und Gestalt, mit Maß und Proportion den notwendigen Rahmen. Das Leben und die Lebendigkeit bringen die Bürgerinnen und Bürger von Bergedorf ein.

Meinungen und Positionen

Die Entscheidung, mit dem KörperHaus ein neues Community Center zu etablieren, ist richtungsweisend und die Öffnung hin zu einem mehrgenerationalen und kulturell vielfältigen Angebot kann neue Maßstäbe setzen. Mit den Angeboten aller Partner wird es ein lebendiger Treffpunkt in der Mitte Bergedorfs sein. Wir freuen uns über den mutigen Schritt den Anforderungen des demografischen Wandels innovativ zu begegnen!

JENNIFER JASBERG, Grüne Kreisvorsitzende in Bergedorf,
HERIBERT KRÖNKER, Fraktion der Grünen im Bezirk,
Sprecher für Soziales Familie und Senioren



In unserer Zeit des schnellen gesellschaftlichen Wandels bedarf es der Offenheit gegenüber Neuem. Für künftige Generationen, die verschiedenen Ethnien und Kulturen in unserem Bezirk brauchen wir neue Konzepte für ein Begegnungszentrum mit generationsübergreifenden Angeboten.

BRIGITTE MICHIELS-LEIN, Mitglied der SPD-Bezirksfraktion Bergedorf und Vorsitzende der Seniorendelegiertenversammlung

Das KörperHaus wird ein offenes, liches Bürgerhaus für alle und das städtebaulich in einer feinen, angemessenen, architektonischen Perfektion. Ein Glücksfall für Bergedorf.
PROF. JÖRG FRIEDRICH,
Jury-Vorsitzender und Architekt

Das KörperHaus wird ein lebendiges öffentliches Kultur- und Bildungshaus für ganz Bergedorf, in dem sich alle Generationen, Ethnien und sozialen Milieus gut aufgehoben wissen und mit dem sie sich identifizieren können. Alle Organisationen, die hier ihre neue Heimat finden, teilen ein Bekenntnis zur Demokratie und zum gemeinschaftlichen Miteinander ebenso wie zum Diskurs und zur offenen kritischen Auseinandersetzung. Bürger-schaftliches Engagement und Professionalität können sich hier ideal ergänzen.

HELLA SCHWEMER-MARTIENSSEN, Direktorin der Stiftung
Hamburger Öffentliche Bücherhallen

Das KörperHaus wird ein Ort sein, an dem alle Menschen aus dem Stadtteil unkompliziert zusammenfinden können. So entsteht eine Stadtgesellschaft, die niemanden ausschließt.

METIN HAKVERDI, Mitglied des Deutschen Bundestages, direkt gewählt für Bergedorf, Harburg und Wilhelmsburg

Mit dem KörperHaus wird für die Bergedorfer unter einem Dach an zentralem Ort Raum für ein vielfältiges Angebot verschiedener Einrichtungen und Raum für Mitgestaltung geschaffen. Durch seinen großen Erfahrungsschatz, seinen Gemeinschaftssinn und sein bürgerliches Engagement wird das Haus im Park mit seinen Besuchern und ehrenamtlich Engagierten am neuen Standort einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsgestaltung des Bezirks Bergedorf leisten.

BEATE BRAUBACH, freiwillig Engagierte im Haus
im Park und der SHiP – Stiftung Haus im Park

Ich freue mich auf die positiven Veränderungen, die das neue Theater mit sich bringt. Durch einen größeren Bühnenraum wird es möglich sein, noch attraktivere Produktionen nach Bergedorf einzuladen. Ein neues Theater, in zentraler Lage, in Verbindung mit den gemeinwohlorientierten Angeboten im KörperHaus, wird den Bezirk neu beleben.

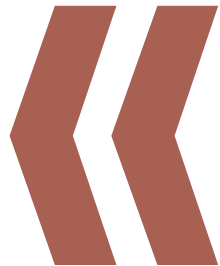
AXEL SCHNEIDER, Intendant Hamburger Kammerspiele
und Altonaer Theater

Seit circa sechs Jahren bin ich vielseitiger Nutzer des HiP mit steigender Intensität. Die Kapazitätsgrenzen des bestehenden Gebäudes, Gräpelweg 8, sind so auffallend, dass die Entscheidung für den Umzug dieser wunderbaren Idee »Haus im Park« bereits überfällig ist. Die Weiterentwicklung zum »Körper-Haus« nehme ich gerne als Versprechen an, dass für nachfolgende Generationen große Entwicklungen in der soziokulturellen Arbeit möglich werden.

PETER WINDMÜLLER, freiwillig Engagierter im Haus im Park

Was für eine Chance für Bergedorf! Mit dem neuen KörperHaus wird es einen Ort der Begegnung im Herzen Bergedorfs geben, an dem alle zusammenkommen können – Alt und Jung, lang ansässige Bergedorfer, Zugezogene und Menschen aus anderen Kulturen, für die Bergedorf noch eine Heimat werden soll. Ich freue mich, dass die Volkshochschule dabei sein und zusammen mit anderen Partnern unter einem Dach für einen lebendigen Stadtteil sorgen kann.

DAGMAR HANKE, Regionalleiterin der Volkshochschule Bergedorf und Billstedt



Ich fordere dazu auf, die Veränderung als Chance zu begreifen und das neue Körper-Haus mitzugestalten. Ich bin nicht bange, dass Bewährtes in das neue Haus einziehen, es aber auch Raum für Neues geben wird. Es liegt in der Hand von uns kreativen, einfallsreichen und tatkräftigen Bergedorferinnen und Bergedorfern, gemeinsam die Herausforderung anzunehmen.

KARIN ROGALSKI-BEECK, Vorsitzende des Bergedorfer Seniorenbeirats

Zahlen und Fakten

INITIATOREN UND

ZUKÜNFTIGE

HAUPTMIETER

Bezirksamt Bergedorf; Körber-Stiftung

HAUPTNUTZER

AWO, Bezirksamt, Körber-Stiftung, Stiftung Hamburger
Öffentliche Bücherhallen, LichtwerkTheater

PLANGEBIET

zwei Flurstücke der Gemarkung Bergedorf, getrennt durch
Schiffwasser; Flurstück 5618, ca. 4.100 m²; Flurstück 6740
(ca. 2.000 m²), unbebauter Grundstücksstreifen, für spätere
freiraumplanerische Entwicklung. Grundstück innerhalb
Gebietsbegrenzung Bergedorf-Süd (35 ha) des Bund-
Länder-Städtebauförderprogramms »Aktive Stadt- und
Ortsteilzentren«, Projektbeginn 2012.

ARCHITEKTEN

MGF Architekten, Stuttgart

REALISIERER

Sprinkenhof GmbH

FLÄCHEN

6.200 m² BGF

BÜCHERHALLE

700 m²

THEATER

440 Plätze mit Rang

MULTIFUNKTIONSSAAL

ca. 200 m²

FREIRAUMGESTALTUNG

Klärung über freiraumplanerisches
Gutachterverfahren in 2017



Nächste Schritte



IHRE ANSPRECHPARTNER

Bezirksamt Bergedorf

Arne Dornquast
Bezirksamtsleiter
Telefon 040 · 42891 - 2002
bezirksamtsleitung@bergedorf.hamburg.de

Körper-Stiftung

Susanne Kutz
Geschäftsführerin Haus im Park
Telefon 040 · 72 57 02 - 36
kutz@koerber-stiftung.de

steg Hamburg

Andrea Soyka
Prozessbegleitung
Telefon 040 · 431393 19
oder 040 · 80 79 11 040
andrea.soyka@steg-hamburg.de

Pressekontakt Bezirksamt Bergedorf

Dr. Sebastian Kloth
Pressesprecher
Telefon 040 · 42891 - 2100
pressestelle@bergedorf.hamburg.de

Pressekontakt Körper-Stiftung

Lisa Schachner
Pressereferentin
Telefon 040 · 80 81 92 - 175
schachner@koerber-stiftung.de

Herausgeber Körper-Stiftung, Hamburg
V.i.S.d.P. Dr. Lothar Dittmer, Körper-Stiftung
Redaktion Susanne Kutz, Lisa Schachner
Grafiken Umschlag, S. 1, 8/9, 10, 11, 15: ©
MGF Architekten, Stuttgart; S. 16 © iStock.
com/missbobbitt
Gestaltung und Karte Groothuis, groothuis.de
© Körper-Stiftung 2017

